

Biebricher Tagespost

Biebricher Neueste Nachrichten.
Biebricher Tagblatt.
Amtliches Organ der Stadt Biebrich
Biebricher Lokal-Anzeiger.
Anzeigenpreis: Die einsp. Colonnenzeile für 14 Tage 10 A., f. auswärts 15 A. Bei Wiederholung Rabatt.
Leitung: Guido Seidler. Verantw. f. d. Redaktion: Teil Paul Jorisch, f. d. Reklame u. Anzeigen: Teil Paul Jorisch, f. d. Druck u. Verlag: Wilhelm Holzappel, in Biebrich.
Verlags-Druck u. Verlag der Hofbuchdruckerei Guido Seidler in Biebrich. Fernsprecher 41. — Redaktion und Expedition: Biebrich, Rathhausstraße 16.
62. Erstes Blatt. Samstag, den 14. März 1914. 53. Jahrg.

Dermisches.

Der Chauffeur. Als ein Chauffeur eine gut gekleidete Frau nach Hause führte, gab ihm die Frau einen Brief zur Beförderung. Er fuhr deshalb mit ihr ins städtische Krankenhaus, wo er aber nur noch eine Leiche im Wagen hatte. Die Frau war tot. Es war eine Leiche in Gräberhaufen bei Burg wohnende Witwe, früher in Amerika verheiratet, namens Hummel, geb. Barthardt; sie hinterläßt einen 5jährigen Sohn.

Der deutsche und der holländische Steuereinsamler. In Nr. 59 der Zeitschrift „Der Deutsche“ veröffentlichte ein holländischer Staatsbürger, worin den deutschen Steuereinsamler „zum Trost“ mitgeteilt wurde, daß der holländische Steuereinsamler seinen Kollegen für die vielen dortigen Steuern bezahle. Dazu schreibt ein früherer Biebricher Steuereinsamler: „Wie sehr wirksam der „Trost“ ist, am besten aus der Tatsache, daß ich in Biebrich bei Einkommen von 23 000 Mark mehr als 3000 Mark Steuern zu zahlen, also zwischen 1/3 und 1/4 meines Einkommens.“

Der Kronprinz bei der Dittschke auf der Stelle durch. Als der deutsche Kronprinz in Berlin am Donnerstag nach dem allabendlichen Aufenthalt am Königsplatz begab, kam in der Nähe des des ein Invalide auf ihn zu und hielt ihm eine Briefschicht. Der Kronprinz nahm den Brief sofort an sich, öffnete ihn sogleich und las den Inhalt durch. Der Invalide bat um Aufklärung. Freundlich sagte der Kronprinz zu dem Manne, leben werde, ihm zu helfen.

Der Kronprinz bei der Dittschke auf der Stelle durch. Der Kronprinz bei der Dittschke auf der Stelle durch. Der Kronprinz bei der Dittschke auf der Stelle durch.

Zeitungsleser.

Zu der gegenwärtigen sozialdemokratischen Propaganda-Anstalt der „Rote Woche“ lesen wir in der „Kölnischen Zeitung“ folgende beachtenswerten Ausführungen:

„Es ist die alte Geschichte und die „Rote Woche“ wird sie neu bekräftigen: die sozialdemokratische Agitation weicht einer Verleumdung der Gemütslage des deutschen Arbeiters mit demjenigen seines ausländischen Kollegen ebenso sorgfältig aus wie einer Unterbrechung der Bedeutung der modernen von allen bürgerlichen Richtungen gebilligten Politik der Ausdehnung des deutschen Einflusses in der Welt, des Imperialismus, für die Lage der Arbeiterklasse. Die Agitation beschränkt sich auf die Erhebung der Forderungen des politischen demokratischen Programms und auf die Anklagen gegen die reaktionären Auswüchse, Fehler und Ungleichheiten unseres Systems. Das ist eine alte Geschichte. Das Dogma von der Bereinigung ist tot, und nichts kann es zu neuem Leben erwecken. Es bleibt also der Agitation für die politische Ungerechtigkeit nichts als die Herabsetzung mit den unerfüllten Forderungen der Demokratie und den Forderungen, die der Liberalismus gemäßigter, politisch vernünftiger und mehr im Einklang mit der grundsätzlichen Gesundheit unserer Zustände erhebt, also mit einem Wort es bleibt in dieser Agitation nur die Erhebung von Forderungen, die in der Wirklichkeit, wie sie von ihr erhoben werden, unerfüllbar bleiben müssen. Diese agitatorische Wirklichkeit wird sorgfältig gepflegt. Warum, ist klar: jede realpolitische Maßnahme würde sich dem Liberalismus nähern und der Sozialdemokratie keine agitatorischen Trümpfe mehr lassen. . . . Bleibt also nur der auf die unheilvolle Rolle wirkende Radikalismus, der in die blaue Luft hinein fordert und sich nicht um die Erfüllungsfähigkeit kümmert. Man könnte auch über diese Art Propaganda beruhigt sein, wenn nicht für den Liberalen die beklagenswerte Tatsache übrigbliebe, daß die Wirklichkeiten und Liebertreibungen der sozialdemokratischen Agitation immer wieder den reaktionären Politikern und Beamten frischen Wind in die Segel liefert.“

Ein Vergleich.

Die Köln. Ztg. schreibt:

Die „Liberte“ brachte vor einiger Zeit einen Artikel unter der Überschrift „Ein einfacher Vergleich“. Er ist ein wahres Schulbeispiel für die Wechselbeziehungen, die zwischen der Darstellung deutscher Verhältnisse in unserer eigenen radikalen Presse und den Vorstellungen des Auslandes über deutsche Zustände bestehen. Es handelt sich um einen „Vergleich“ des Wertes preussisch-deutscher und französischer Offiziere. Er wagt sich — und das zeigt so recht für den Unterschied zwischen der demokratischen deutschen und französischen Presse — zu einer begeisterten Verherrlichung des eigenen Offizierskorps aus, während das deutsche als eine wahre Ungeheuerlichkeit karikiert wird. Der Verfasser hat mit großer Sorgfalt alle die Lagen und skablonenhaften Züge für sein Urteil zusammengetragen, die zu dem eisernen Inveniar der radikalen deutschen Blätter und „Wochenblätter“, vom „Vorwärts“ bis zum „Simplicissimus“ gehören. Der „Simplicissimus“ erkennt bekanntlich auch in einer französischen Ausgabe: Die „Liberte“ entwirft daraufhin ein Bild vom deutschen Offizier, das an Verächtlichkeit nicht zu überbieten ist. Hier nur einige Proben. So heißt es:

Der preussische Leutnant befindet sich außerhalb seiner Zeit und der Zivilisation. Er ist ein bevorzugter Lötzel. Unter seinem unverschämten Baffenrock wohnt eine barbarische und einfältige Seele. Der Dünkel hat das kleine platte Hirn ausgefüllt, das seinem Stamme eigen ist. Die Mehrzahl der deutschen Offiziere bleibt, das ist bemerkenswert, bis in die höchsten Stellen Leutnant, das heißt, sie bewahren ihren Dünkel gegenüber anderen und ihre Unkenntnis von Zeit und Umgebung. Die deutsche Armee ist in albernem Stolz verborren. Wenn es eine Gerechtigkeit gibt, muß sie Frankreich früh oder spät die Genugtuung geben: gegen die seiner Armee, seinen Offizieren, seinem Patriotismus zukommt.

Die aus deutschen Quellen gewonnenen Anschauungen über das deutsche Offizierskorps ermutigen das französische Blatt also direkt zu Neandergedanken! Aber hören wir weiter, wie es über das eigene Offizierskorps urteilt:

Den deutschen Offizieren stellt der Verfasser, Louis Latapie, die französischen so gegen, eben, unterrichtet, beiseite, dem Werte der nationalen Wiedergeburt ganz ergebenen Offiziere gegenüber. Sie erstreben nicht nur eine Sonderstellung, sondern ertragen sogar Ungerechtigkeiten und Demütigungen! Man leistet wegen der Dämmerung der „Liberte“ . . . Und nie zeigt sich Ungeduld im französischen Offizierskorps, kein Akt der Subjektivität, kein Protest! Ein heiliges Ideal leitet ihre Handlungen und Taten. 70 Offiziere haben nach den Veröffentlichungen der „France Militaire“ für Frankreichs Ruhm und Fortschritt in Marokko ihr Leben gelassen, und wie viele andere sind dafür in Afrika und Asien geblieben, seit dem schrecklichen Jahre (1870), während „nicht ein einziger deutscher Offizier sein Blut für das Kaiserreich vergossen hat“.

Dieser „einfache Vergleich“ zeigt fälschlich zwei hervorragende Züge des französischen Nationalcharakters: Kritiklosigkeit, wenn es sich um Selbstverherrlichung handelt, und mangelhaftes Wissen bei der Beurteilung fremder Verhältnisse. Sonst hätte es dem Verfasser jenes Artikels nicht entgehen können, daß er mit seiner Schilderung des deutschen Offiziers seinem eigenen Heere und Volke ein sehr großes Verurteilungszeugnis ausstellt. Er findet es bemerkenswert, daß der deutsche Offizier bis in die höchsten Stellen Leutnant bleibt, also „ein bevorzugter Lötzel mit einer barbarischen und einfältigen Seele und mit dem kleinen ausgefüllten platten Hirn seines Stammes.“ In diesem Bildnis seines minderwertigen Gegners beraucht sich der Verfasser so, daß er ganz vergißt, daß es diese Leutnants, diese Offiziere, dieser germanische Stamm war, der vor 40 Jahren die französischen Heere in zahlreichen Schlachten und Gefechten befehligte, gelang und in wilder Flucht auf die Schneefelder der Schweiz gelagert hat. Der französische Federheld sagt seinen Landesleuten und seiner Armee wirklich keine Schmeichelei damit, wenn er die Sieger von 1870 als so minderwertige Menschen hinstellt, denn der Rückschlag auf den inneren Wert der Befehlten müßte wahrhaft grausam ausfallen. Vollkommene Oberflächlichkeit aber beweist die „Liberte“ durch ihre Behauptung, daß „nicht ein einziger deutscher Offizier seit dem französischen Kriege sein Blut für das Kaiserreich vergossen habe.“ Der Feldzug in China, die blutigen deutschen Kolonialkriege sind nicht zu ihrer Kenntnis gelangt! Sonst könnte es ihr nicht entgangen sein, daß allein in Afrika seit 1871 nicht weniger als 91 deutsche Offiziere vor dem Feinde gefallen sind, ohne Einrechnung derer, die den damals empfangenen Wunden später in der Heimat erlagen! Sonst müßte sie von den Heldentaten jener deutschen Offiziere wissen, die wie France, Meißner und viele andere mit ihrem Blut in den Spalten der Kolonialgeschichte verzeichnet stehen, wenn auch ein gültiges Beispiel sie in feindlichen Augenzeugen unverlezt erhielt. Sonst müßte sie die Ruhmestaten deutscher Offiziere als Pioniere der Wissenschaft kennen, der Wissenschaft, Böden, Wägen, Flämer und wie sie alle heißen mögen, die in hundert Gefahren ihr Leben aufs Spiel setzten, um der Wissenschaft, der Kultur, der Menschheit zu dienen! Sonst hätte sie nicht ein Urteil aussprechen können, das die vielgerühmte französische Ritterlichkeit in einem sonderbaren Lichte zeigt. Sollte es sich darum handeln, das Blut zu messen, das ein Volk im Kampfe um seine Existenz, um seine Nationalität, um seine Ehre vergossen hat, und sollte das zum Maßstab für seine militärische und kulturelle Befähigung gemacht werden, so würde die Krone sicher den Germanen im allgemeinen, und in erster Linie den Deutschen gehören. Aber ein solcher Maßstab ist nicht immer anwendbar. Denn sonst würde man schlechten Verluste, daß die Armee des Besiegten, der wohl meist die bedeutendsten Verluste hat, jene des Siegers an innerem Werte übertrifft. Selbst wenn also wirklich seit 1871 ein paar französische Offiziere mehr gefallen sein sollten als deutsche, so würde damit immer noch nichts bewiesen. Auch im deutsch-französischen Kriege hatte Frankreich die größeren Verluste an Menschenleben. Unser aber war der Sieg!

Frühjahrs-Paletots Ulster und Anzüge

sind in enormer Auswahl in allen modernen Farben, Formen und Preislagen eingetroffen.

Konfirmanden- u. Kommunikanten-Anzüge

in maro, blau und schwarz. Mk. 15.—, 18.—, 23.—, 29.—, 35.—, 42.—, 48.—, 56.— ein- und zweireihig

Elegante Mass-Anfertigung

von nur erstklassigen Stoffen bei prima Verarbeitung Anzüge nach Mass Mk. 65.—, 69.—, 75.—, 79.—, 85.—, 89.—, 95.—

Verlangen Sie bitte meine illustrierte Preisliste.

Bruno Wandt, Wiesbaden

Kirchgasse 116
Telefon 209.3.

Die gewaltigen Umsätze, welche ich erziele, und die sehr grossen Vorräte im Einkauf ermöglichen mir unerreichte Preiswürdigkeit dieser Art.

Täglich treffen Neuheiten der deutschen Möbel-Industrie

Die Auswahl, die meine Lagerbestände bieten, ist überraschend.

Meine Verkaufspreise sind anerkannt billigst. Weltbekannte Garantieleistung für die anerkannt solide Qualität meiner Möbel.

Eine **moderne Schlafzimmer** m. Intarsien-Einlage, hell Nußb., 2 Stür Spiegel, Waschkommode mit Marmor, 2 Bettstellen a Mk.

185.-

Eine **moderne Schlafzimmer**, nußb.-poliert m. Intarsien-Einlage, 2 Stür Spiegel, eleg. Waschkommode mit Marmor und Spiegelauflage, 2 Nachtschränke, 2 Bettstellen a Mk.

250.-

Eine **moderne Küche** m. Messingverglasung a Mk.

65.-

Eine **Vorplatz-Toilette**, in Eichen, mit geschliffenen Gläsern

von Mk. 15.- bis 85.-

Eine **Zugtische**, poliert, saubere Arbeit, Wachstuch-Einlage,

von Mk. 22.- bis 150.-

Eine **Kleiderschränke**, nußbaum-poliert,

von Mk. 48.- bis 145.-

Eine **Spiegelschränke**, nußbaum-poliert, mit geschliffenen Gläsern,

von Mk. 68.- bis 160.-

Eine **Nußbaum-Vertikos** mit Spiegelauflage und Intarsien-Einlage

von Mk. 45.- bis 98.-

Eine **moderne Schlafzimmer**, mittel hell, innen ganz Eiche, mit Intarsien-Einlage, mit großem 2 Stür Spiegel, Waschkommode mit modernem Marmor- und Spiegelauflage, 2 Nachtschränke, 2 Bettstellen a Mk. 275.-, 300.-, 325.-, 350.-

350.-

Komplette Wohnzimmer, Speisezimmer, Salons und Herrenzimmer

Mk. 275.-, 350.-, 700.-, 900.-, 1000.- und höher.

Echte **Pilschpils-Küchen**, Küchenschrank und Linoleumbelag, Anrichte, Topfbrett mit Schränken, 2 Stühle a Mk.

120.-

Eine **moderne Schlafzimmer**, hell Eichen, 2 Stür Spiegel, 2 Bettstellen, Waschkommode mit Marmor und Spiegelauflage, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Stür Spiegel, Schrank a Mk.

350.-

Einzelne Möbel in enormer Auswahl.

Eine **Bücherschränke**, nußbaum poliert, mit Messingverglasung, von Mk. 64.50 bis 350.-

Eine **Diwan-Umbänken**, mit Paneelebrett und Kristallspiegel, nußbaum-poliert, von Mk. 85.- bis 150.-

Eine **Pilsch-Diwans**, eigenes, solides Fabrikat, von Mk. 48.- bis 145.-

Eine **Salon-Polstergarnituren**, eigenes, solides Fabrikat, Sofa und 2 Sessel von Mk. 129.- bis 350.-

Eine **Trumeauspiegel**, sehr moderne Form mit geschliff. Spiegelglas von Mk. 28.- bis 150.-

Wiesbaden, Blücherplatz 3/4.

Ign. Rosenkranz.

Blücherplatz 3/4, Wiesbaden

Städtische Sparkasse Biebrich

Postsparkonto:
Sparfuss am Main
Nr. 5925.



Girokonto
bei der Reichsbankstelle
Biebrich.

Die Kasse ist von der Königl. Regierung als mündelbarer erklärt; für die Spareinlagen haftet außer den nach Regierungs-Vorschrift sicher angelegten Kapitalien der Kasse noch die Stadt Biebrich mit ihrem Vermögen und ihren gesamten Einkünften.

Spargeschäft:

Annahme von Einlagen in jeder Höhe zu 3 1/2 %; bei halbjährlicher Kündigung zu 3 1/4 % und bei ganzjähriger Kündigung zu 4 %, mit Verzinsung vom Einzahlungstage bis zum Rückzahlungstage.

Annahme von Einlagen, die bis zu einem bestimmten Termin oder bis zum Eintritt eines bestimmten Ereignisses wie Hochzeit, Eintritt zum Militär usw., gesperrt werden.

Die Spardbücher können zwecks Sicherung gegen unbefugte Abhebungen durch ein Stichwort gesperrt werden.

Aufbewahrung von Spardbüchern.

Rückzahlungen in jeder Höhe in der Regel sofort.

Einzahlung von Spareinlagen bei auswärtigen Kassen ohne Unterbrechung der Verzinsung und ohne jegliche Kosten für den Sparer.

Strengste Geheimhaltung durch die Sichtung gewährleistet.

Ausgabe von Sparsparbüchern.

Sonstige Geschäftszweige:

Vermietung von Stahlbänkladern, die im Tresor der Kasse aufgestellt sind, zu 3, 6 und 10 M.

Eröffnung von provisionsfreien Scheckkonten (Depositenverkehr).

Eröffnung von laufenden Rechnungen (Kontokorrentverkehr).

An- und Verkauf von Wertpapieren, Entgegennahme von Zeichnungen auf neuzubehaltende Wertpapiere provisionsfrei zum Begebungskurs.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren (offene Depots).

Einkauf von Sinscheinen und Beforgung neuer Sinscheinebogen.

Einzahlung von ausgelassenen Wertpapieren.

Gewährung von Darlehen gegen Verpfändung von Wertpapieren.

Kassenlokal: Biebrich, Rathausstraße 59. — Sprechstunde Nr. 50.

Geöffnet von 8-12 1/2, und 3-5 Uhr.

„Bills“ noch eine Tasse

Latscha's Senta-Kaffee

Preiswerter
Haushaltungskaffee RM. 1.50
Vorzüglicher aromatischer
Spezialkaffee . . . Pfund 1.60

L. Latscha

Keine Abgabe jedes Quantum direkt aus Lagerkohlen d. Waggon

Zechenkoks für Zentralheizung
Koks, gew. Hunsbühl, I. u. II. u. III. stückreiche, mellierte Ofenkohlen
Belgische Anthrazitkohlen
Hier-Anthrazit-Briketts zu billigen Preisen.
Union-Briketts
Bündelholz.

Telef. 2 **Fritz Clouth**
Adolphplatz 1.
Lagerplatz Rheinbbl.

Kohlen

Zechenkoks, sparsamer u. vorteilhafter als Gaskoks.

Den verehrten Sportsleuten zur gefl. Kenntnis, daß unsere beliebte **N. S. D. Marke** in

Auto, Motor- u. Fahrräder

durch Herrn
Ingenieur Alb. Brezing, Weihergasse 17
vertreten wird. **Nedarulmei Fahrzeugwerte.**

Spottbillige Tapeten

Gute Papiere! Lichtbeständige Farben!

Habe von erstkl. Fabrik große Posten **moderne neueste Muster** weit unter Preis erworben und gebe solche, solange Vorrat, mit kleinem Nutzen ab. Selten günstige Offerte zum Renovieren.

A. Scharhag, Wiesbaden.
Rheinstraße 68. Altesseita. Telefon 2214.

H. Doneker Sohn, Bandenlorenz
Biebrich a. Rh., Dilltheustraße 9
Telefon 159. — Geschäftsbet. 1870.

Ausführung aller vorfindenden Tücher, Maler-, Antreiberarbeiten. Schilder schreiben, Möbel lackieren, Treppenlegen feuchter Bände. Uebernahme von Stuhl-, Stuhlarbeiten. Prompte, reelle Bedienung. Rostenarbeiten.

P. Rohm, Zahn-Praxis
Wiesbaden,
Friedrichstraße 60, I.
Sprechstunden 9-6 Uhr.
Telefon 3118.

Gold-Medaille
Erfolgreiche Behandlung kranker Zähne.
Zahnziehen u. Fiebern mit örtlicher Betäubung.
Künstlicher Zahnersatz in diverser Ausführung.
Präpariert für sehr gute Leistungen mit der gold. Med.

Benützen Sie diese günstige Gelegenheit.

Ein großer Posten
Herren-, Damen- und Kinderkleidwaren
zu Fabrikpreisen ist abzugeben. Nur garantiert gute Ware.

J. Schuck, Friedrichstr. 10 (Grüner Wald)
Leistungsfähige Reparaturwerkstätte.
Alleiniger Vertrieb der grünen Seide Marke „Gollath“.

Atelier für feine Herren- u. Damengarderoben.

Große Auswahl in Reubetten in Herren- und Damen-Stoffe (Tailor made).
Muster u. Moden-Journale zu Diensten.

Franz Bleickardt, Mainzer Straße 20.

Das Beste für die Hautpflege
„Pfellerling“ Lanolin-Seife
25 Pfg. pro Stück, 3 Stück 65 Pfg.
Nachahmungen weisen man zurück.
Charlottenburg, Salzdahl 14.
Vernichte Chemische Werke Aktienges. Abteil. Lanolin-Fabrik Wiesbaden.

dieser Art.

trie

Möbel,

brank

vergl.

rett mit

a Mk.

Eichen,

Schmitt,

Wach-

schufts,

Spiegel-

a Mk.

350

OMORPH

gewähl.

Mk. 64.50

um-

Mk. 95.-

Mk. 48.-

und

Mk. 125.-

glas

Mk. 28.-

Wiesbad

asse

fee

1.50

ischer

und 1.60

ha

Bundesrat

Gesell.

Kraße 9

bet 1870.

Winder,

Wolter-

en, Möbel

lad

ahme von

Stud-

ng Rosen-

an

axis

Wiesbaden

er Zähne-

hoher Bet

Persil

bleibt

Der grosse Erfolg!

Das beste selbsttätige

Persil

Kein anderer Wäschezusatz
erforderlich, da hierdurch die
Wirkung beeinträchtigt und
der Gebrauch verfeuert wird.

Waschmittel für Weiss- und Wollwäsche!

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.

Auch Fabrikanten der beliebtesten Henkel's Bleich-Soda.

Überall erhältlich,
niemals lose, nur in
Original-Paketen.

Brin Töben! Keine Schenker! Nur 1. Stadt!
Die Kräfte meiner berühmten Billigkeit!

Zur Konfirmation



Herrliche

Kommunion- u. Konfirmations-Anzüge

aus erprobten, farbestrengen Stoffen, in Sammet, Georget,
Draps und Marquis zum großen Teil.

Eigene Herstellung!

8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34 36

ein- und zwei-reihig — mit langen und kurzen Ärmeln.

Elegante Maß-Anfertigung!

ca. 120 Stück **Unglaublich billig!** ca. 120 Stück
Kommunion- u. Konfirmations-Anzüge
nur schwarz
zum Ausleihen 950 Die Anzüge haben einen realen Wert bis 200
nur solange Vorrat!

Gehrock-, Cutaway- und Smoking-Anzüge
außerordentlich preiswert.

Herr Löwenstein Wwe.
Mainz, 13 Bahnhofstraße 13.
Nur 1. Stadt. Kein Laden. Nur 1. Stadt
1 Minute vom Hauptbahnhof.

Billiges Brennmaterial!
= Kohlen-Fottnüsse =
aller Größen nur von besten Gruben
Koks, Anthrazit-Kohlen, Briketts, Braunkohlen

er liebt, billiger als Braunkohlen-Briketts, fast
schon u. keine Schlackenbild., am besten zur Hälfte gemischt
mit Steinkohlen aller Art für Kachelöfen und Zimmeröfen.
Bei Wunsch Angebote kostenlos und ohne Verbindlichkeit
bei Bezug in ganzen Fuhren Preis-Ermäßigung.

W. Gail Wwe., Fernsprecher 12.

Vorschussverein in Biebrich

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Biebrich (Rhein), Schmitzstrasse 21, Ecke Kaiserplatz

Tel. 24. = Reichsbank-Giro-Konto. = Postscheck-Konto Nr. 337 Frankfurt a. M.

Geschäftskreis

I. Für Mitglieder:

Gewährung von Vorschüssen und Krediten
in laufender Rechnung.

Diskontierung von Wechseln.

Domestizierung — Einzug von Wechseln.

An- und Verkauf von Wertpapieren
jeder Art — Ausübung von Besen-

rechten.
Zeichnungen auf alle zur Ausgabe
gelangenden Werte zu Originalbedin-

Annahme offener Depots zur Verwahrung
und Verwahrung.

Vermietung von Schrankfächern unter
Mitverschuss der Mieter.

Einlösung von Zinsscheinen vor Verfall,
von Dividendenscheinen, ausländischen
Banknoten und Geldsorten.

Besorgung von Schecks, Anweisungen
und Reisekreditbriefen auf alle Haupt-
plätze der Welt.

II. Für Mitglieder und Nichtmitglieder:

Annahme von Spareinlagen bei täglicher
Verzinsung.

Annahme von Depots (Scheck- und
Überweisungsverkehr).

Annahme festverzinslicher Kapitalien
gegen ganz- und halbjährige Kündigung
(Verzinsung nach Vereinbarung).

Ausgabe von Heilspargassen.

Geschäftsstunden

8¹/₂ bis 12¹/₂ Uhr, nachmittags 3 bis 5 Uhr.

Samstags nur bis 12¹/₂ Uhr.

... Allgemeine Gewerbeschule Wiesbaden ...

Stunde gewerbliche Fachkassen mit gründlicher künstlerischer handwerklicher Ausbildung
für Dekorationsmaler, Glasmaler, Wandmaler, Naturstudium, Bildhauerei :: Berufliche
für Buchdrucker :: Besondere Damentafel für Kunstgewerbe, Bildhauerei und
weibliche Handarbeiten :: Werkstätte für Basti-Arbeiten usw. 121a

Tages-, Abend- und Sonntagsklassen für alle Berufe.

Beginn am 20. April :: Nähere Auskunft erteilt der Direktor.

Wohnungs- Einrichtungen

Schlafzimmer

poliert und lackiert

Salons, Wohn- und
Speisezimmer

Küchen in Ziffern-pine
und Eichen
natur ob. jeder Farbe lackiert

Einzelmöbel

kaufen Sie solid und billig

direkt von der Möbelfabrik

Thend. Beer & Söhne

Reifenplatz 4 u. 6.

Größt. Möbellager am Platz

.....

Schreiner- Abfallholz

zum Anzünden und Nachlegen

liefert

Otto Gall

Türenfabrik und Schreiner

Telefon 66. 122

Spezialkur
gegen
Haut- und
Geschlechtsleiden
Mannschwäche
Dr. Wagner, Arzt
Mainz, Schusterstr. 54
Sprechstunde täglich von
10-1 und 6-8 (108a)

Glas Porzellan Steingut

Josef Pennrich
Mainz
gr. Bleiche 36.

Kommunion- und Konfirmations-Feste

Josef Pennrich
Mainz
gr. Bleiche 36.

Tafel-Service für 12 Personen in allen Preislagen von Mk.	15.— an
Kaffeeservice	10.—
Trinkgarnituren	19.—
Rheinwein-Römer	0.25
Sekt-Gläser	0.50
Weingläser	0.20
Kompott-Schalen	0.15
Kompott-Teller	0.10

Besondere Gelegenheit

nur solange Vorrat reicht.

Echt Porzellan

Teller, tief u. flach, 6 Stück	95.-	Platten, oval	25 28 33 38 45 50 cm
Dessertteller, 6 Stück	75.-		45 60 75 85 110 165
Kompott-Teller, 6 Stück	50.-	Platten, rund	95.-
Terrinen	1.95	Kaffee Kannen	65 75 85
Ragoutschüsseln	1.35	Teekannen	65 75
Saucieren	0.65	Milchkannen	20 25 30
Salatieren	0.35 0.55	Tassen	25

Hier von zusammengestellt kostet

1 Tafel-Service für 12 Personen, 45 teil., echt Porzellan	Mk. 11.95
1 Kaffee-Service	27



Underberg-Boonekamp

SEMPER IDEM

Zur Aufklärung!

Das Wort „Boonekamp“ wird von zahlreichen Destillateuren zur Bezeichnung ihres Fabrikats benutzt. Wer sicher gehen will, seinen „Underberg-Boonekamp“ zu erhalten, verlange deshalb in Restaurants, Cafés etc. nicht Boonekamp, sondern einfach:

„Underberg“

der seinen Ruf als „bester Bitterlikör der Welt“ einzig und allein seiner vorzüglichen Qualität verdankt.



H. Underberg-Albrecht

RHEINBERG (Rhld.) * Gegründet 1846.



Die massgebenden Modelle

in Konfirmanden- und Kommunikanten-Schuhwaren

für Knaben und Mädchen sind eingetroffen. Meine erprobten Qualitäten sind beliebt und bevorzugt durch ihre Solidität und billigen Preisen, sowie elegante Formen. Es befinden sich unter meinem Bestande Gelegenheitsposten, die ich auf meiner letzten Einkaufsreise **bispielloos günstig** erworben habe. Alle möglichen Sorten zu Mark **5.75, 6.50, 7.50, 8.50** etc. bis zu den feinsten Goodyear-Weltstiefeln und Halbschuhen. — Ferner **Herren-, Damen- und Kinder-Schuhwaren**, sowie **Sport- und Touristen-Stiefel** in grosser Auswahl zu den bekannt billigen Preisen.



Schuhhaus Sandel, Wiesbaden

Marktstrasse 22, Telephon Nr. 1894. — Kirchgasse 43, Telephon Nr. 2194.

Bank für Handel und Industrie

Telefon Nr. 88

Depositenkasse Biebrich a. Rh.

Rathausstrasse 9

Aktienkapital und Reserven: 192000000 Mark

Gewissenhafte fachmännische Beratung
in allen Vermögensangelegenheiten.

Annahme von Bareinlagen

in jeder Höhe und für jede Zeitdauer zu **günstigsten** Zinssätzen;
näheres an unserer Kasse.

Die Bank für Handel und Industrie ist lt. Erlass der Gr. Hess.
Regierung zur Anlegung von **Mündelgeldern** in Hessen
nach § 1808 B. G. B. für geeignet erklärt worden.

Cognac. Original-Abfüllungen Cognac.

Cognachrennerei Scharlachberg

Bingen a. Rhein.

In Biebrich zu haben bei:
Gustav Neidhöfer, Carolus-Drogerie,
Adolf Krupp, Taunus-Drogerie.

Cornelius Sohns Schlossermeister

empfehlen sich in

Ausführung sämtlicher Schlosserarbeiten

sowie in Anfertigung und Reparatur von **Wagen u. Gewichten** jeder Art. Reparaturen derselben **prompt und billig**.
Zeichnerische Zeichnungen von 100 bis 750 cm Tragkraft,
sowie sämtliche H. Wagen und Gewichte in jeder städtischen
Ausführung für den **Waldschuttsverkehr** stets vorräthig.

Entfettungstabletten Coronova

zur gefahrlosen Entfettung ohne Gift. a Schachtel 2 Mark
Dev: Wagner's Sol-Maschinen.

Ph. Dietz jr

Rathausstrasse 45

Fernsprecher Nr. 344.

Blumen- und Samenhalle.

Zur Konfirmation und Kommunion

Tafelservice . . .	von 8.00 Mk. an
Kaffeeservice . . .	2.50 „
Weingläser . . .	10 Pfg.
Kompotteller . . .	5 „
Kompottschalen . . .	10 „

einzelne dekorierte Tassen u. Kaffeetassen
empfehlen sich

Frau J. C. Schiffer Wwe.
Kemenzstrasse 21.

Zimmerparfüms, Nictennadel-, Kohlenäure-, Sauerstoffbäder

Floradrogen Apotheke Cyprienheim

25. Berliner Pferde-Lotterie.

Ziehung am 21. und 22. April 1914.
Gewinne
im Gesamtwert von
70000
Kasse a Mf. 1.—

Geld-Lotterie

zum Nutzen der
Geborg.
Ziehung am 12., 13., 14.
und 16. Mai 1914.
Gewinne
im Gesamtwert von
36000
Kasse a Mf. 3.—

erhältlich bei

Zeidler, Rgl. Preuss. Lotteriereinnehmer
Biebrich, Rathausstrasse 16.

Moderne Wohnungs-Einrichtungen

von 500—5000 Mk.

Einzelmöbel-Betten

Unsere einfache Geschäftsführung und
wohl einziger dastehender niedriger Geschäfts-
kosten ermöglichen uns auf reellstem
Wege **unerreichte Preiswürdigkeit**
für gediegene erstklassige Möbel.

Überzeugen Sie sich durch swagelose Be-
sichtigung. Sie werden von der Reichhaltig-
keit unseres Lagers überrascht sein.



Gebrüder Leicher Möbelhaus

Polsterwaren- u. Bettfabrik
Graniensstr. Nr. 6.

Franko Lieferung.

Wiesbaden.

Günstige Zahlungsbedingungen.